

# PATRICK LO GIUDICE

## «Retrospective»

8. September – 29. September 2023, Villa Bührlé, Zollikerstrasse 172, 8008 Zürich

«RETROSPECTIVE», so lautet der Titel der neusten Ausstellung in der Villa Bührlé in Zürich. Die Einzelschau zeigt auf 2 Stockwerken mit rund 50 Arbeiten die Werke des italienischstämmigen Schweizer international bekannten Künstler PATRICK LO GIUDICE \*1959. Der Künstler nutzt die Feuermalerei als ein Instrument, um sich den vielfältigsten Themen zu nähern: Die bedrückende Präsenz der Mafia im heimatlichen Sizilien, der «American Way of Life», das ferne Afrika und das nahe Heidiland. Auch traditionelle Landschaften und Blumenstillleben erhalten in den Wachs-bildern einen vagen und zugleich bleibenden Ausdruck.



### Geheimnisvolle Erinnerungen aus der Vergangenheit

Lo Giudice's Werke zeichnen sich durch ihr einzigartiges Fluten aus. Die Bildoberfläche schwebt durch die Verwendung von Wachs als singuläre Schicht über dem Träger und verleiht den kontrastreichen Szenen eine zarte Transparenz mit tiefen Inhalten.

Die Arbeiten von Lo Giudice sind daher nie ganz greifbar und rufen Erinnerungen aus der Vergangenheit hervor. Im Effekt schwanken die Bilder zwischen Erscheinen und Verschwinden. Die Transparenz entrückt die Motive, gibt ihnen die Anmutung verblassender Archivalen aus einer anderen, fernen Zeit.

Was Linie sein könnte, Formkante, ist gänzlich aufgeweicht. Geheimnisvoll aufgehoben in ihrer Wachsmembran schwinden die Abstände zwischen dem Numinosen und dem Trivialen. Das macht seine Arbeiten noch geheimnisvoller.

**Patrick Lo Giudice**  
Hommage an Hopper  
2022  
Feuermalerei mit Pigmenten  
160 x 113 c

### Vernissage

Zur Vernissage mit Apéro riche am 7. September von 18 – 21 Uhr sind Interessierte herzlich eingeladen. Die Vernissage ist öffentlich. Um 19 Uhr wird es eine Eröffnungsrede durch Jean David, Kunsthändler und Galerist geben.

### Ausstellung

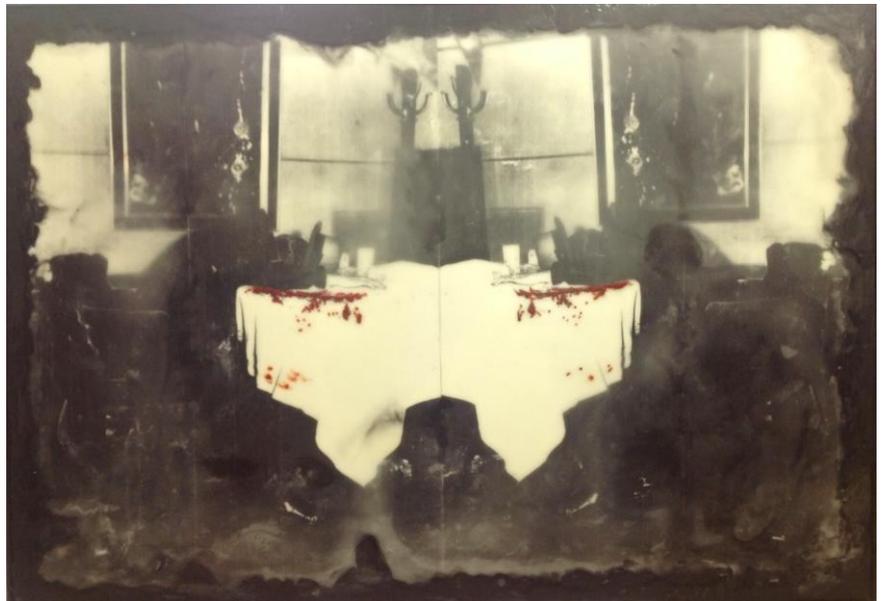
Die Ausstellung ist vom 8. September bis 29. September 2023 in der Villa Bühle in Zürich zu sehen.

### Zarte Transparenz mit tiefen Inhalten

Das Bearbeiten von Fotografien und Gemälden mit Hilfe einer vielschichtigen Wachsstechnik erzeugt Bilder, die sich der direkten Anschauung entziehen. Die Feuermalerei unterläuft die Sehgewohnheit, für die die Fotografie dokumentierte Wirklichkeit ist. Doch hat auch genaues Hinsehen nicht immer eine klare Sicht zur Folge.

Die Wachsbilder schwanken zwischen Erscheinen und Verschwinden und öffnen dem Betrachtenden unerwartete Möglichkeiten, das Gesehene zu erleben. Nach dem ersten Eindruck des Nebulösen und des Unwirklichen erschliessen sich bei neuem Hinsehen Blicke in eine rätselhafte und geheimnisvolle Welt. Das zugrundeliegende, unter vielen Schichten verborgene Urbild bestimmt darüber, ob diese Welt bedrohlich oder heiter wirkt, exotisch oder romantisch, magisch oder tragisch. Das Wachs und seine dominierende Materialität entrückt die Bilder und gibt ihnen zugleich eine eigene Schwere, vor allem, wenn auch der Rahmen aus Wachs gegossen ist. Patrick Lo Giudice nutzt die Feuermalerei als ein Instrument, um sich den vielfältigsten Themen zu nähern:

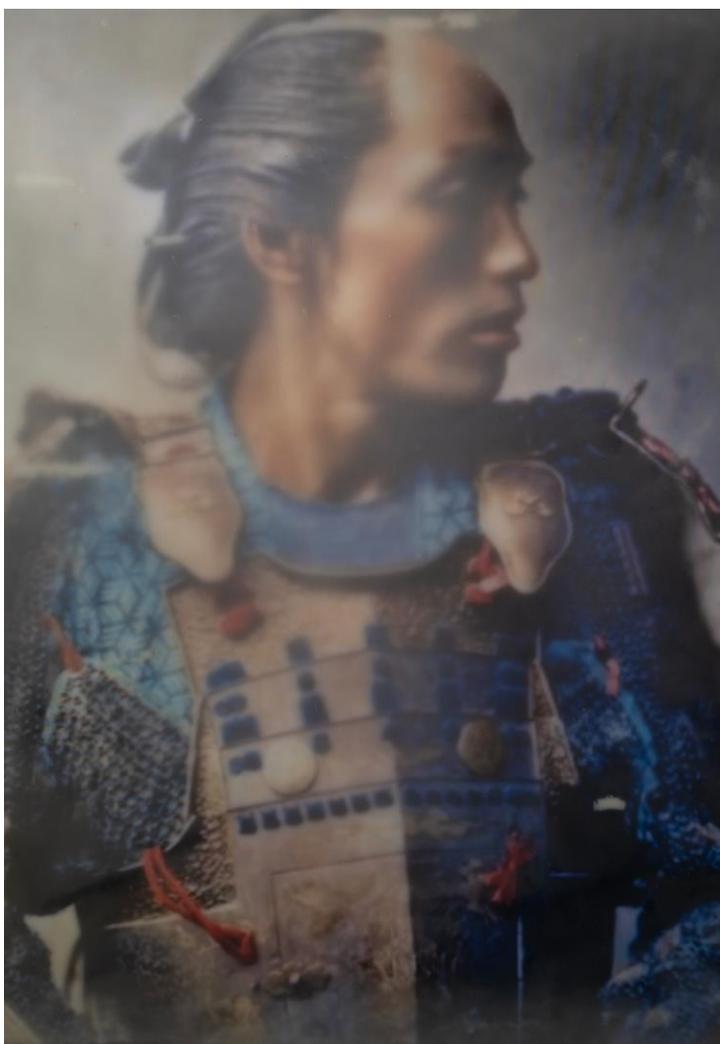
Die bedrückende **Präsenz der Mafia** im heimatlichen Sizilien, der «American Way of Life», das ferne Afrika und das nahe Heidiland. Auch traditionelle Landschaften und Blumenstilleben erhalten in den Wachsbildern einen vagen und zugleich bleibenden Ausdruck.



**Patrick Lo Giudice**  
Schulz ist doppelt böse  
(aus der Serie Mafia)  
Feuermalerei mit Pigmenten  
2013  
113 x 160 cm

### **Patrick Lo Giudice – Nebulöse Klarheit**

Das Vernebeln von Fotografien mittels Wachschnik bringt mitunter verborgene Inhalte zum Vorschein, beziehungsweise Vordergründiges wird so auf besondere Weise relativiert. Uns wird dadurch exemplarisch unsere fokussierte optische Wahrnehmung vergegenwärtigt. So wie unsere Augen nur einen kleinen Teil des gesamten Farbenspektrums wahrnehmen, wird auch die Reflexion von Gesehenem durch äussere Faktoren und kognitive Fixiertheit limitiert. Genaues Hinsehen hat nicht unbedingt immer eine klare Sicht zur Folge. Ganz im Gegenteil, wir können uns dabei oft an Teilaspekten farblicher oder formaler Natur festhaken. Die Übersicht geht so gerne verloren. Der Blick durch Wachs lässt uns aber Bildinhalte erkennen, die ohne diese „vernebelte“ Sichtweise gar nicht wahrnehmbar wären. Das Schauen durch Wachsschichten schafft nur scheinbar Unklarheit, denn unsere sonst meist sehr regulierte Sichtweise, muss sich durch diese „Unschärfmacher“ wieder radikal öffnen. Sie wird dadurch wieder kindlich unverblümt und unvoreingenommen. Unsere Augen müssen sich ohne Koordination durch den Wachsnebel zu den inneren, wesentlichen Bildwahrheiten bewegen, welche sich denn auch unerwartet offenbaren. So schafft das Nebulöse paradoxerweise überraschende Klarheit.



**Patrick Lo Giudice**  
Samurai  
Feuermalerei mit Pigmenten  
104 x 84 cm



### **PATRICK LO GIUDICE**

Der italienischstämmige Schweizer international bekannte Künstler \*1959 entwickelte vor rund 20 Jahren in aufwendiger Recherche eine eigene Form der Enkaustik.

Seine Werke haben einen starken Wiedererkennungsgrad. Gefasst in tiefen, schweren Eisenrahmen taucht der Blick des Betrachters in die dicke Wachsschicht ein, in und unter der sich bildliche Darstellung entfaltet. In einem aufwendigen Verfahren wird das Wachsbild in mehrere Wachsichten aufgebaut und die Farbpigmente eingebrannt.

**Lo Giudices Arbeiten wurden mehrfach in der Schweiz, Europa und den USA erfolgreich in Einzelausstellungen, Museen und an Messen gezeigt. Seine Arbeiten sind in einigen wichtigen Sammlungen vertreten.**

### **ÖFFNUNGSZEITEN UND DAUER DER AUSSTELLUNG**

8.- 29. September 2023 jeweils von 14-19 Uhr oder nach Vereinbarung.

**Villa Bühle, Zollikerstrasse 172, 8008 Zürich**

### **Vernissage mit Apéro riche:**

**Donnerstag, 7. September 2023, 18:00 – 21:00 Uhr. 19 Uhr wird es eine Eröffnungsrede von Jean David, Kunsthändler und Galerist geben. Der Künstler wird anwesend sein. Die Vernissage ist öffentlich.**

### **PRESSE**

Der Künstler steht auf Wunsch für Interviews zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an [art.adelschumacher@gmail.com](mailto:art.adelschumacher@gmail.com) oder T +41 79 632 70 18

### **Pressebilder**

Sie können die Bilder der aktuellen Ausstellung für Ihre Berichterstattung direkt in druckbarer Auflösung herunterladen in separatem Mail via WeTransfer.

### **Belegexemplar**

Da wir keine Medienbeobachtung haben, sind wir dankbar, wenn Sie uns auf Ihre Berichterstattung hinweisen. Danke.

Für weitere Rückfragen oder Anliegen wenden Sie sich gerne an uns: [art.adelschumacher@gmail.com](mailto:art.adelschumacher@gmail.com)  
T +41 79 632 70 18

  
patrick lo giudice  
visual artist